

Geschichte des Ringens

Zu einem 75jährigen Jubiläum gehört auch ein Rückblick über die Entstehung unserer Sportart Ringen. Aufzeichnungen gibt es über den Ringkampf schon seit den Tagen des alten Ägyptens. In Grabkammern dargestellt in sogenannten Bilderserien ungefähr 2 500 Jahre v. Chr.

In Mesopotamien sind in jüngster Zeit noch ältere Funde zu Tage gefördert worden, ungefähr 3 000 Jahre v. Chr.

Wann der Ringkampf aber seinen Anfang genommen hat, ist nicht genau zu bestimmen. Er ist wahrscheinlich älter als die bekannten Hochkulturen. Man unterscheidet ein sogenanntes Bauernringen der Urvölker, also Völker mit Steinzeitkulturen, die das Ringen betrieben und betreiben. Die Verbreitung ist sowohl in Süd- wie in Nordamerika zu finden bis in den hohen Norden bei den Eskimos, die begeisterte Ringer waren; nicht zu vergessen die einzelnen Indianerstämme sowohl in Süd- wie in Nordamerika.

Erwähnenswert ist auch noch Afrika, wobei die Nubier eine gewisse Sonderstellung einnehmen.

Unser Ringen kam wahrscheinlich von Asien über Griechenland durch die Etrusker (heutiges Italien) zu uns.

Die Römer übernahmen von den Griechen den Ringkampf, verlegten diesen in die Arena und dies bedeutete dann den Untergang des Ringens als sportliche Betätigung. Bei uns und in Europa führten die Franzosen und Engländer das Ringen im 16.–17. Jahrhundert wieder ein. Es war jedoch nur den adeligen Herren vorbehalten, also Fürsten, Grafen und Königen. Dem gemeinen Volk war das Ringen bei Strafe verboten.

Um die Jahrhundertwende wurden dann bei uns in Deutschland die ersten Ring- und Stemmvereine gegründet.

WERNER VOGEL

Fotos: Werner Krieger, Wolfgang Hafner und Archiv

TEXTIL- UND KURZWAREN

FA. A. HECKMANN

Karlsruhe-Grötzingen

Niddastraße 17a · Telefon (0721) 48 13 36